

PROMEDIA

NEUERSCHEINUNGEN HERBST 2019

Der neue Krieg

Chomsky im Gespräch

Kosovarische Korrekturen

Das Rote Wien

Gespaltene Gesellschaft?

Max Maetz: Bauernroman

Werte Kollegin, werter Kollege,

Wir freuen uns, Ihnen im Folgenden den Promedia Herbstkatalog 2019 vorzustellen.

Krieg im 21. Jahrhundert nennt **Jochen Hippler** seine faktenreich recherchierte Arbeit zu neuen Formen und Rechtfertigungen von militärischer Gewalt, die eng mit Politik und Medien verzahnt ist.

Die weltweit einflussreichsten DenkerInnen im **Kampf um globale Gerechtigkeit** versammeln **David Goeßmann** und **Fabian Scheidler**, um mit ihnen Wege aus der sich zuspitzenden globalen Krise zu diskutieren.

Die Schriftstellerin **Marlen Schachinger** sucht Wahrhaftigkeit dort, wo nach Krieg, Euphorie und Mafiawirtschaft die Jugend auswandern will: **Kosovarische Korrekturen**.

In **Umkämpfte Solidaritäten** räumen **Carina Altreiter** u. a. mit vereinfachenden Vorstellungen von gesellschaftlichen Spaltungen auf.

Vor 100 Jahren entstand das „**Rote Wien**“. Der gleichnamige Klassiker von **Helmut Weihsmann** führt auf 23 Rundgängen durch die sozialdemokratische Architektur der Donaumetropole.

Experimentell, satirisch, sozialkritisch: In **Bauernroman** schreibt **Max Maetz** (alias Karl Wiesinger) über das Landleben in den 1970er-Jahren.

Lisa Hoppel analysiert in ihrem Buch **Internationaler Nationalismus** das politische Projekt des Panafrikanismus.

Das Promedia-Team grüßt aus Wien

Aus dem Frühjahr 2019:

Tyma Kraitt

SUNNITEN GEGEN SCHIITEN

Zur Konstruktion eines Glaubenskrieges

ISBN 978-3-85371-451-5, br., 232 Seiten, 19,90 Euro

Auch als E-Book erhältlich



9 783853 714515

„Gerade die detaillierte Beschreibung der Situation in den einzelnen Ländern der Region macht dieses Werk für alle, die mehr über die Hintergründe der Politik im Nahen Osten wissen wollen, zu einer spannenden Lektüre.“

Austria Presse Agentur



Krieg hat seinen Charakter in den vergangenen Jahrhunderten dramatisch geändert. Der Friedensforscher Jochen Hippler zeichnet die Wandelbarkeit von Krieg und Gewalt historisch nach und zeigt, dass in der „neuen“ asymmetrischen Kriegsführung des 21. Jahrhunderts Politik und Medien wesentliche Faktoren sind, die über Sieg oder Niederlage entscheiden.

Mit der Französischen Revolution betrat das Volk als politisches Subjekt die Weltbühne. Damit änderte sich auch die Kriegsführung, die nun die ganze Gesellschaft umfasste. Kabinettskriege der Monarchen wurden von Massenkriegen abgelöst, die im 20. Jahrhundert industriell ausarteten. In diesem klassischen Krieg der Moderne war die Überlegenheit der militärischen Feuerkraft für den Sieg entscheidend, der im Idealfall per Friedensvertrag anerkannt wurde.

Die neuen Kriegsformen finden immer weniger zwischen Ländern, sondern innerhalb von Gesellschaften statt. Gewalttätige Auseinandersetzungen im Kontext sogenannter „gescheiterter Staaten“ und Aufstandsbekämpfung übernehmen das Terrain. Sieg oder Niederlage entscheiden sich nicht mehr hauptsächlich auf dem Schlachtfeld, sondern im Kampf um Governance-Strukturen und gesellschaftliche Akzeptanz. Ein rein militärisch ausgefochtener Sieg kann meist nur mehr mittels ethnischer Säuberung oder Völkermord errungen werden.

Mit der Art der Kriegsführung ändern sich auch die Bedingungen zur Beendigung von militärischer Gewalt. Eine zunehmende Zahl von Kriegsparteien vermindert die Chance auf Verhandlungslösungen ebenso wie eine oft fehlende Kontrolle über die Kämpfer. Ohne Herstellung einer allseitig akzeptierten Führung kann der neue Krieg zur allgegenwärtigen Dauerkrise werden, auch wenn das Niveau seiner Gewalt häufig schwankt.

Im letzten Teil seines Buches untersucht Jochen Hippler die dunkle Seite der Politik in aktuellen innergesellschaftlichen Konflikten und Bürgerkriegen zwischen Afghanistan, dem Nahen Osten und Afrika. Dabei setzt er sich mit Gotteskriegen, „humanitären Interventen“, Aufständischen und Aufstandsbekämpfern, Terroristen und Befreiungskämpfern auseinander.

Der neue Krieg als allgegenwärtige Dauerkrise.

Jochen Hippler

KRIEG IM 21. JAHRHUNDERT

Militärische Gewalt,
Aufstandsbekämpfung
und humanitäre Intervention

ISBN 978-3-85371-457-7, br.,
ca. 240 Seiten, ca. 19,90 Euro

Auch als E-Book erhältlich



Der Autor

Jochen Hippler, geboren 1955 in Duisburg, ist Friedens- und Konfliktforscher mit den Schwerpunkten politische Gewalt, Militärinterventionen und Aufstandsbekämpfung. Geographisch liegt seine Expertise in der Region von Nordafrika über den Nahen und Mittleren Osten bis nach Afghanistan/Pakistan. Seit Herbst 2019 leitet er das Büro der Friedrich-Ebert-Stiftung in Islamabad/Pakistan.

David Goeßmann/
Fabian Scheidler (Hg.)

DER KAMPF UM GLOBALE GERECHTIGKEIT

ISBN 978-3-85371-458-4, br.,
ca. 240 Seiten, ca. 19,90 Euro



Auch als E-Book erhältlich

David Goeßmann/Fabian Scheidler (Hg.)

DER KAMPF UM GLOBALE GERECHTIGKEIT

Gespräche mit
Noam CHOMSKY
Vandana SHIVA
Immanuel WALLERSTEIN
Amy GOODMAN
Yanis VAROUFAKIS
Jeremy SCAHILL
Harald SCHUMANN u. a.

PROMEDIA

Die Herausgeber

Fabian Scheidler, geboren 1968 in Bochum, arbeitet als freischaffender Autor. Sein Buch „Das Ende der Megamaschine. Geschichte einer scheiternden Zivilisation“ erschien 2015 bei Promedia (10. Auflage 2018). 2017 veröffentlichte er „Chaos. Das neue Zeitalter der Revolutionen“ (3. Auflage 2018).

David Goeßmann, geboren 1969, ist Autor, freier Journalist und Produzent. Er arbeitete unter anderem für den *Deutschlandfunk*, die *Deutsche Fernseh Nachrichten Agentur (DFA)* und für Nachrichtensender wie *N-TV*, *CNN-Deutschland* und *N-24*.

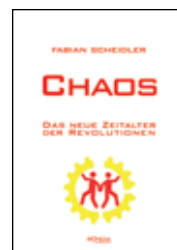
Gespräche mit **Noam Chomsky, Vandana Shiva, Immanuel Wallerstein, Amy Goodman, Yanis Varoufakis, Aminata Traoré, Harald Schumann, Maude Barlow, Jeremy Scahill, Wangui Mbatia, Alyn Ware, Srećko Horvat, Alberto Acosta, Kevin Anderson, Rob Hopkins** u. a.

2009 gründeten die beiden Journalisten David Goeßmann und Fabian Scheidler den unabhängigen Internet-TV-Sender Kontext TV. Seitdem haben sie in ihren Sendungen Hintergründe zu drängenden Gegenwarts- und Zukunftsthemen wie Klimawandel, Krieg und Frieden, Finanzkrise, soziale Gerechtigkeit und Migration ausgeleuchtet.

Es gelang ihnen, viele prominente kritische AktivistInnen und DenkerInnen vor die Kamera zu bekommen und mit ihnen über die sich zuspitzenden globalen Krisen zu sprechen – und über mögliche Auswege für eine Welt, die immer näher an den Abgrund gerückt wird. Im Buch „Der Kampf um globale Gerechtigkeit“ sind nun erstmals die wichtigsten Gespräche aus zehn Jahren engagiertem Journalismus nachzulesen.

Goeßmann und Scheidler unterhalten sich etwa mit dem weltweit wohl bekanntesten linken Intellektuellen Noam Chomsky über die (Kriegs-)Politik des Westens. Mit Immanuel Wallerstein, dem Doyen der Weltsystemtheorie, erörtern sie die Grundlagen der kapitalistischen Krise. Amy Goodman, Produzentin der renommierten Nachrichtensendung „Democracy Now“, äußert sich zur Verantwortung der Medien und Yanis Varoufakis sowie Srećko Horvat zur Zukunft der EU.

Die Liste der GesprächspartnerInnen von Goeßmann und Scheidler umfasst ExpertInnen zu einer Vielzahl von gegenwärtigen Krisenfeldern.



Vom Herausgeber:

Fabian Scheidler

CHAOS
Das neue Zeitalter
der Revolutionen

ISBN 978-3-85371-426-3, br.,
240 Seiten, 17,90 Euro
Auch als E-Book erhältlich

Die österreichische Schriftstellerin Marlen Schachinger verbrachte 2018 mehrere Monate als „Writer in Residence“ im Kosovo. Dreißig Jahre nach dem Fall des Eisernen Vorhangs und rund zehn Jahre nach der Staatsgründung des Kosovo fragt sie vor Ort nach: Was verhakte sich in den Köpfen, wie viel Trennendes, wie viele Reminiszenzen an einen Krieg? Was blieb von der Euphorie einer Staatsgründung? Und sie befragt sich auch selbst: Was nimmt jemand wahr, der erstmals diesem Land begegnet?

Die Neugier bedingt, dass alles in sich aufgesogen wird. Unabdingbar nötig scheint alsbald eine innere Distanzierung, um im Bestreben, detailliert wahrzunehmen, nicht überschwemmt zu werden. Alle Ereignisse, mögen sie amüsant, erhellend oder deprimierend sein, alle Kontakte vor Ort, alle Gespräche und Begegnungen werden unweigerlich vor der Folie dessen gelesen, was jemand mitbringt: In diesem Fall ein Ich mit einer 48-jährigen Lebensgeschichte, aufgewachsen in einer anderen Region – und geprägt von einer mitteleuropäischen Kultur.

Damit stellt sich die Frage nach Wahrheit. Kann von einem Land jemals authentisch erzählt werden? Welche Spuren hinterlassen Ortswechsel in unserem Leben – raus aus dem komfortablen Bekannten, rein in eine gänzlich neue Umgebung, von der wir nichts wissen außer Erinnerungsfetzen aus vergangener Tagespresse?

Was bedeutet all das im Hinblick auf eine kosovarische Staatlichkeit, die für zahlreiche Staaten bis heute nicht existiert? Was bleibt davon nach einem Jahrzehnt der Kämpfe um die Zukunft? Und wie konnte es geschehen, dass die Klimax dieses Erbes aus Krieg, Euphorie, Korruption und Skandalen nun die Aussage ist, es gebe keine Hoffnung im Land, lieber verlasse man es, besser heute als morgen?

Marlen Schachingers literarischer Reisebericht öffnet den Blick auf einen Kosovo fernab (geo)politischer Diskussionen um einen gescheiterten Staat, Mafia-Ökonomie und Emigration. Und doch wieder nicht: Denn ihr literarischer Versuch über die Wahrheit spiegelt besagte Zustände.



Von der Autorin:

Marlen Schachinger

**WIEN.
STADT DER FRAUEN**
Eine Reiseführerin

ISBN 978-3-85371-260-3, Klappenbroschur,
240 Seiten, 19,90 Euro

Marlen Schachinger

KOSOVARISCHE KORREKTUREN



ISBN 978-3-85371-459-1, geb.,
ca. 160 Seiten, ca. 17,90 Euro

Auch als E-Book erhältlich



Die Autorin

Marlen Schachinger, geboren 1970 in Oberösterreich, lebt und arbeitet als Literatin in Niederösterreich und Wien; zahlreiche Literaturpreise. 2016 Würdigungspreis des Landes Niederösterreich sowie das Jubiläumsstipendium der Literar-Mechana. Schachinger publiziert Prosa, Lyrik und Essays in österreichischen wie internationalen Literaturzeitschriften. Künstlerische Leitung des Instituts für Narrative Kunst Niederösterreich, Dozentin ebenda sowie an der Universität Wien/Abteilung für Vergleichende Literaturwissenschaft.

Altreiter/Flecker/Papouschek/
Schindler/Schönauer

UMKÄMPFTE SOLIDARITÄTEN

Spaltungslinien in der
Gegenwartsgesellschaft

ISBN 978-3-85371-460-7, br.,
ca. 224 Seiten, ca. 17,90 Euro



Die AutorInnen

Carina Altreiter, geboren 1985 in Linz, ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Soziologie der Universität Wien.

Jörg Flecker, geboren 1959 in Graz, ist Professor für Allgemeine Soziologie an der Universität Wien.

Ulrike Papouschek, geboren 1961 in Wien, studierte Soziologie und Ethnologie und ist ausgebildete Sozialarbeiterin.

Saskja Schindler, geboren 1977 in Wien, ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Soziologie.

Annika Schönauer, geboren 1979 in Gmunden, arbeitet im Leitungsteam der Forschungs- und Beratungsstelle Arbeitswelt (FORBA).

Fast täglich berichten die Medien von der Zunahme gesellschaftlicher Spannungen. Willkommenskultur und Ausgrenzungspolitik stünden sich so unversöhnlich gegenüber, dass es keine gemeinsame Gesprächsbasis mehr gebe. Stimmt der Eindruck, auch jenseits der Debatte um den Umgang mit MigrantInnen oder Geflüchteten würden mühsam erkämpfte Solidaritäten leichtfertig über Bord geworfen? Immer öfter vernimmt man die Stimmen jener, die Sozialstaat und Leistungsfähigkeit in Beziehung, ja in Abhängigkeit bringen wollen. Die Stärke einer Gesellschaft zeigt sich jedoch gerade darin, dass sie den Schwachen helfen kann und will. Ist diese Erkenntnis auch heute noch gültig?

Den AutorInnen des Buches „Umkämpfte Solidaritäten“ geht es um den Wandel von Solidaritätsvorstellungen. Lange Zeit war Solidarität eine Grundfeste der ArbeiterInnenbewegung und der politischen Linken. Ihr Begriff von Solidarität beruhte nicht auf Herkunft oder Nation, sondern auf Klasse. Seit kurzem beschwören aber auch rechte und rechtsextreme Parteien Solidarität. In ihrer Vorstellung geht es darum, die einheimische Bevölkerung vor vermeintlichen Bedrohungen von außen zu schützen. Wie der rechte Solidaritätsbegriff den linken zu ersetzen wusste, hat nicht zuletzt der französische Philosoph Didier Eribon in seinem Werk „Rückkehr nach Reims“ eindrucksvoll beschrieben.

Unterschiedliche Menschen in Österreich sind von den AutorInnen über ihre beruflichen Erfahrungen und ihr persönliches Umfeld befragt worden. In den Gesprächen geht es um Sozialleistungen, Zuwanderung, soziale Gerechtigkeit, aber auch um ganz persönliche Erfolge, Sorgen und Nöte. Die im Buch versammelten Erfahrungen zeigen, wie stark differierende Blickweisen auf die Welt zustande kommen, die als Ausdruck gesellschaftlicher Spaltungen gesehen werden können. Dabei lassen sich verschiedenartige Muster feststellen, was Motive für Solidarität anlangt, aber auch wo die Grenzen der Bereitschaft zur Unterstützung gezogen und welche Bedingungen daran geknüpft werden. Die Gespräche mit den Befragten erlauben einen tieferen Einblick in aktuelle Entwicklungen als die zu stark vereinfachende Darstellung von der gesellschaftlichen Spaltung.

**Gespräche quer durch alle
Bevölkerungsschichten
über Solidarität, Ausgrenzung
und soziale Gerechtigkeit.**

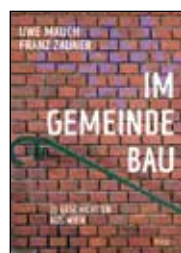
100 Jahre nach dem Beginn der Periode des „Roten Wien“ prägt dessen Architektur bis heute die Stadt. Über 500 Wohnanlagen, Volksbäder, Park- und Sportplätze, Arbeitsämter, Fabriken, Friedhöfe und sogar Kirchen gehen auf den kommunalen Wohnbau des Austromarxismus zurück. Sie alle finden in diesem Buch ihren Platz.

Die Bautätigkeit des „Roten Wien“ verstand sich als Anti-These zur bürgerlichen Stadtplanung der Ringstraßen-Ära. Sie verkörperte sichtbar die neuen Machtverhältnisse nach dem Ersten Weltkrieg. In den 1920er-Jahren verstand es die sozialdemokratische Stadtverwaltung, ein ungeheures Bauvolumen von über 65.000 Wohnungen zu verwirklichen. Noch beachtlicher als die Quantität jedoch war die Qualität dieser neuen Sozialwohnungen. Von konservativen Gegnern als zu klein und technisch nicht ausgereift diffamiert, fanden in dieser Zeit Hunderttausende Wiener Arbeiterfamilien erstmals eine erschwingliche Heimstatt mit Küche, Warmwasseranschluss, Bad und Toilette.

Der international renommierte Architekturhistoriker Helmut Weihsmann beschreibt faktenreich Geschichte und Entwicklung dieses sozialen Wohnbaus, spürt die lokalen und internationalen Vorbilder auf, analysiert die Bau- und Wirtschaftspolitik der Gemeindeverwaltung und bewertet deren politische und architektonische Bilanz.

Der ausführlichste Teil des großformatigen Buches ist den nach Bezirken gegliederten 23 Rundgängen gewidmet. Darin werden an die 500 Bauten mit Angaben zu Anschrift und Baujahr beschrieben, mit Fotos, Karten und oft auch Grundrissen dargestellt. Eine ausführliche Architekten- und Baukünstlerbiographie beschließt diesen aufwendig gestalteten Band.

Ein Standardwerk für fachlich Interessierte, aber auch ein Buch, das Besuchern und Bewohnerinnen Wiens einen besonderen Zugang zu dieser Stadt vermittelt.



Zum Thema:
Uwe Mauch/Franz Zauner
IM GEMEINDEBAU
23 Geschichten aus Wien

ISBN 978-3-85371-430-0, br.,
240 Seiten, Fotos, 19,90 Euro

Der Klassiker zum Roten Wien.

Helmut Weihsmann

DAS ROTE WIEN

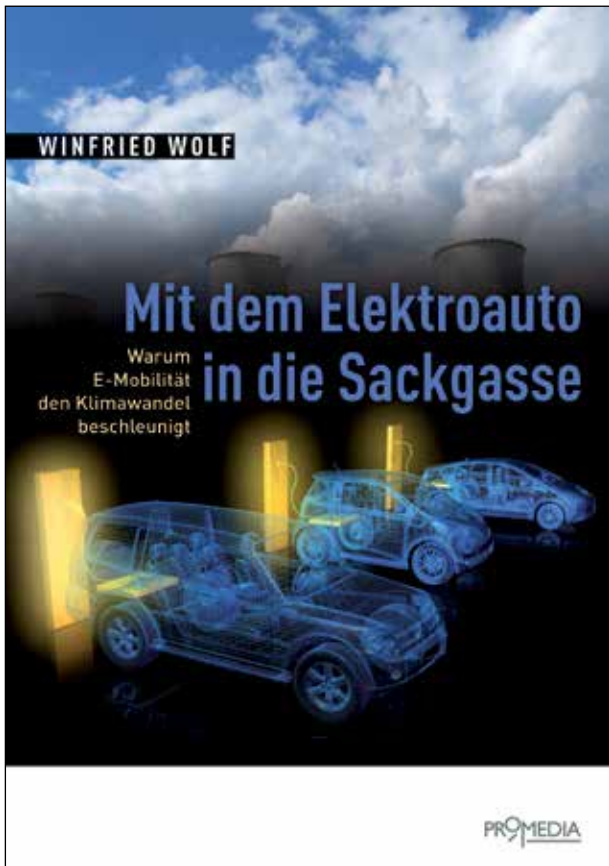
Sozialdemokratische Architektur
und Kommunalpolitik 1919–1934

ISBN 978-3-85371-456-0, gebunden,
Bilder, Pläne, Rundgänge, 496 Seiten, 39,90 Euro



Der Autor

Helmut Weihsmann, geboren 1950, arbeitet als Architekturhistoriker und Wissenschaftspublizist. Im Promedia-Verlag sind von ihm erschienen: „Gebaute Illusionen. Architektur im Film“ und „Bauen unterm Hakenkreuz. Architektur des Untergangs“.



Winfried Wolf

MIT DEM ELEKTRO-AUTO IN DIE SACKGASSE

Warum E-Mobilität den Klimawandel beschleunigt

ISBN 978-3-85371-450-8, br.,
216 Seiten, 17,90 Euro
auch als E-Book erhältlich



E-Mobilität heißt das neue Zauberwort. Tesla ist Kult. Winfried Wolf hingegen sieht im Elektroauto nur eine neue Variante zur Intensivierung einer individuellen Automobilität, die für das Klima, die Umwelt und die Städte zerstörerisch ist und weltweit einen Blutzoll von jährlich einer Million Straßenverkehrstoten fordert.



Bernhard Klierim

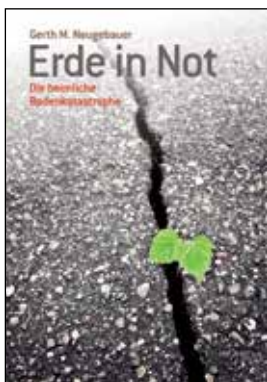
OHNE AUTO LEBEN

Handbuch für den Verkehrsalltag

ISBN 978-3-85371-413-3, br., 176 Seiten, 14,90 Euro, auch als E-Book erhältlich



Dieses Handbuch zum Auto-freien Leben führt vor Augen, wie sehr das Auto eine persönliche Belastung darstellt – nicht nur in finanzieller Hinsicht. Kein eigenes Auto zu haben ist deswegen nicht nur Verzicht, sondern vor allem ein Gewinn.



Gerth M. Neugebauer

ERDE IN NOT

Die heimliche Bodenkatastrophe

ISBN 978-3-85371-428-7, br., 216 Seiten, 19,90 Euro



Nahezu unbemerkt von der Öffentlichkeit kommt es zur weltweit größten Ökokatastrophe. Denn jährlich verschwinden weltweit sieben Millionen Hektar fruchtbare Erde durch menschliche Ausbeutung und Vernichtung.

Anfang der 1970er-Jahre betrat ein Jungbauer aus Oberösterreich die literarische Szene im deutschsprachigen Raum. Ohne Punkt und Beistrich und mit experimenteller Verve schilderte Max Maetz in seinem „Bauernroman. Weilling Land und Leute“ die intimen Details des Landlebens, „in jenem Idiom, das er sich für die falsche Biederkeit seiner Prosa zurechtgelegt hat“, wie es im Klappentext des Buches hieß.

Doch Max Maetz war ein Pseudonym. Dahinter verbarg sich der Linzer Schriftsteller Karl Wiesinger (1923–1991), der mit der Erfindung eines schriftstellernden Bauern den Literaturbetrieb narrete. Er erhielt für seine „unverstellte Schilderung des Landlebens“ sogar einen Literaturpreis und kündigte einen Auftritt auf der Frankfurter Buchmesse an, zu dem Max Maetz allerdings nicht erschien. Für seine linken politischen Romane, die Österreichs Geschichte im 20. Jahrhundert zumeist aus der Sicht der widerständigen, kommunistischen Arbeiterschaft beleuchteten, hatte Wiesinger zuvor keinen Verlag in der BRD oder Österreich gefunden. Doch nach der Aufdeckung seines Pseudonyms Max Maetz rückte er mit einem Mal vom Schatten ins Licht des Betriebs und erhielt in der Folge die anerkennende Aufmerksamkeit von bekannteren Kollegen wie Ernst Jandl, Peter Turrini oder Michael Scharang.

Der „Bauernroman“ des Max Maetz ist mehr als ein kurzzeitiger literarischer Aktionismus, sondern eine gelungene Komposition aus Satire und Sozialkritik des (ober) österreichischen Landlebens. Geschrieben in einem unsentimentalen Duktus, stellt der Text alle gängigen Stereotypen in Frage. Denn die Stationen des Werdegangs der Hauptfigur offenbaren einen anderen Blick auf die vermeintliche Idylle, in deren Gefüge der eigene persönliche Vorteil die einzige Maßregel zu sein scheint.



Vom Autor:

Karl Wiesinger

ACHTUNDREISSIG Roman

ISBN 978-3-85371-335-8, Klappenbr.,
368 Seiten, 29,90 Euro

Ein literarischer Aufreger der 1970er-Jahre: Roman eines vermeintlichen Jungbauern.

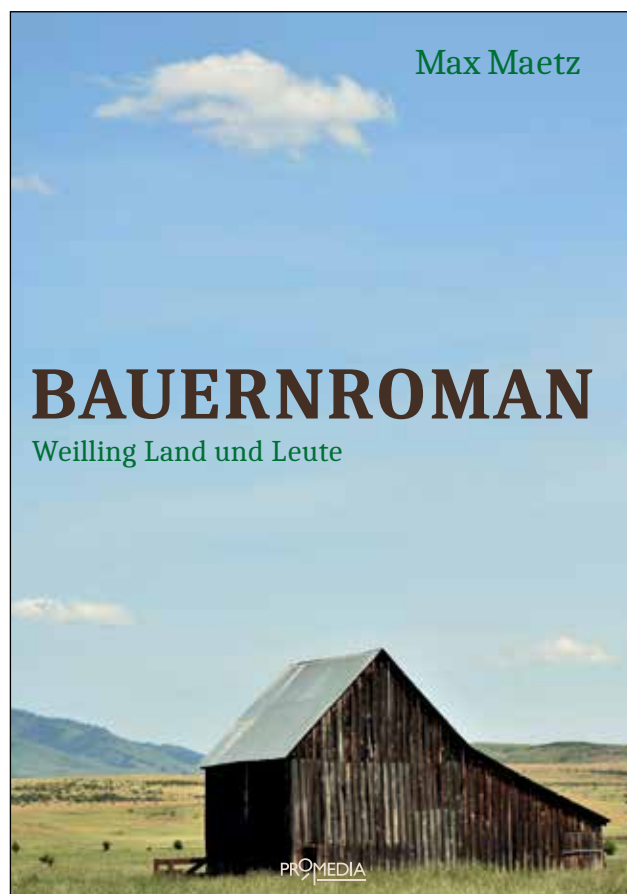
Max Maetz

BAUERNROMAN

Weilling Land und Leute

mit einem Vorwort von Helmut Neundlinger

ISBN 978-3-85371-461-4, Klappenbroschur,
ca. 160 Seiten, ca. 19,90 Euro



Der Autor

Karl Wiesinger (Max Maetz), geboren 1923 in Linz, sympathisierte schon früh mit der kommunistischen Bewegung in Österreich. Im Krieg beging er Sabotageakte an der finnischen Front und war im illegalen kommunistischen Widerstand aktiv. Nach 1945 trat er der KPÖ bei und wurde zu einer wichtigen Außenseiter-Figur der Linzer Kulturszene. In der Folge schuf er ein umfangreiches Œuvre aus Theaterstücken, Hörspielen, Romanen und Tagebüchern. Die meisten seiner Texte verarbeiten zeitgeschichtliche bzw. politische Inhalte. Bei Promedia erschienen seine beiden Romane über den Bürgerkrieg 1934 („Standrecht“) und den „Anschluss“ Österreichs an Nazideutschland („Achtunddreissig“) sowie sein Werk über den „Oktoberstreik“ 1950 („Der rosarote Straßenterror“). Karl Wiesinger starb 1991 in Linz.

Neuerscheinung im Herbst 2019 in der **EDITION KRITISCHE FORSCHUNG**

LISA HOPPEL

Internationalistischer Nationalismus

Lehren aus dem
panafrikanischen Befreiungskampf

ISBN 978-3-85371-462-1, br.,
ca. 176 Seiten, ca. 20,00 Euro
Edition Kritische Forschung



9 783853 714621



Nationalismus und Internationalismus werden meist auf ihre bürgerlichen bzw. sozialistischen Ausprägungen reduziert. Doch verweisen politische Projekte im Zuge antikolonialer Befreiungsbewegungen auf Möglichkeiten eines emanzipatorischen Nationalismus, der mit internationalistischen Strategien einhergeht. Der Panafricanismus stellt eine Spielart dieses internationalistischen Nationalismus dar. Anhand panafrikanischer Ideen und Praxis in Ghana und Algerien zwischen 1945 und 1963 zeigt Lisa Hoppel, wie historische Alternativen das bestehende Weltsystem und die nationalstaatliche Ordnung herausforderten.

Die Autorin:

Lisa Hoppel, geboren 1992 in Wien, studierte Globalgeschichte und Global Studies an der Universität Wien. Über ihr Zweitstudium der Internationalen Entwicklung vertiefte sie ihre Forschungsinteressen zu Themen der globalen Ungleichheit und Abhängigkeit, transnationalen Bewegungen und kritischen Kultur- und Gesellschaftstheorien.

Bereits erschienen in der **Edition Kritische Forschung**:

JULIA HARNONCOURT

Unfreie Arbeit

Trabalho escravo in der
brasilianischen Landwirtschaft

ISBN 978-3-85371-439-3, br.,
248 Seiten, 30,00 Euro



ANDREJ ZGONJANIN

Der Umgang mit Kriegsverbrechen im ehemaligen Jugoslawien 1991–1999

ISBN 978-3-85371-440-9, br.,
256 Seiten, 25,00 Euro



EVA LINDTNER

Zwischen Nigeria und Europa

Schicksale von Migration
und Remigration

ISBN 978-3-85371-447-8, br.,
224 Seiten, 20,00 Euro



CHRISTINA HALWACHS

Manifest Destiny und die Indigenen- politik der USA

Vom Indian Removal Act 1830
zum General Allotment Act 1887

ISBN 978-3-85371-431-7, br.,
208 Seiten, 20,00 Euro



SIMON LOIDL

„Europa ist zu enge geworden“

Kolonialpropaganda in
Österreich-Ungarn
1885 bis 1918

ISBN 978-3-85371-432-4, br.,
232 Seiten, 25,00 Euro



SEBASTIAN MÜLLER

Der Anbruch des Neoliberalismus

Westdeutschlands wirt-
schaftspolitischer Wandel
in den 1970er-Jahren

ISBN 978-3-85371-416-4, br.,
200 Seiten, 20,00 Euro





Hannes Hofbauer
**KRITIK DER
MIGRATION**
Wer profitiert
und wer verliert

272 S., br., 19,90 Euro
ISBN 978-3-85371-441-6



Samir Amin
**SOUVERÄNITÄT
IM DIENST DER
VÖLKER**

144 S., br., 17,90 Euro
ISBN 978-3-85371-453-9



Andrea Komlosy
GRENZEN
Räumliche und soziale Trenn-
linien im Zeitenlauf

248 S., br., 19,90 Euro
ISBN 978-3-85371-434-8



Hannes Hofbauer
**FEINDBILD
RUSSLAND**
Geschichte einer
Dämonisierung

304 S., br., 19,90 Euro
ISBN 978-3-85371-401-0



Robert Fitzthum
**CHINA
VERSTEHEN**

Vom Aufstieg zur Wirt-
schaftsmacht ...

224 S., br., 17,90 Euro
ISBN 978-3-85371-442-3



Fabian Scheidler
**DAS ENDE DER
MEGAMASCHINE**

Geschichte einer
scheiternden Zivilisation

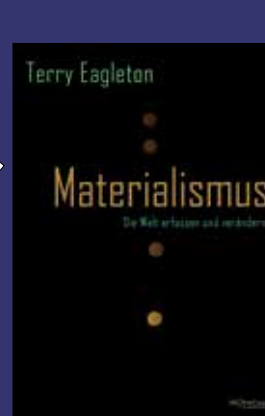
272 S., br., 19,90 Euro
ISBN 978-3-85371-384-6



Fabian Scheidler
CHAOS

Das neue Zeitalter
der Revolutionen

240 S., br., 17,90 Euro
ISBN 978-3-85371-426-3



Terry Eagleton
MATERIALISMUS

Die Welt erfassen
und verstehen

192 S., br., 17,90 Euro
ISBN 978-3-85371-433-1



Weiss/Thurner (Hg.)
**JOHANNA DOHNAL
UND DIE FRAUENPOLITIK ...**

240 S., geb., 25,00 Euro
ISBN 978-3-85371-454-6



Karl Wiesinger
STANDRECHT
Roman

208 S., Klappenbr., 19,90 Euro,
ISBN 978-3-85371-334-1



Koller/Marschik (Hg.)
**DIE UNGARISCHE
RÄTEREPUBLIK**
Innenansichten – Außen-
perspektiven ...

280 S., br., 21,90 Euro
ISBN 978-3-85371-446-1



Martin Balluch
**IM
UNTERGRUND**
Ein Tierrechtsroman ...

440 S., Klappenbr., 19,90 Euro,
ISBN 978-3-85371-445-4



Ullrich Mies (Hg.)
**DER TIEFE
STAAT
SCHLÄGT ZU**

Wie die westliche Welt
Krisen erzeugt und
Kriege vorbereitet

ISBN 978-3-85371-449-2, br.,
280 Seiten, 19,90 Euro

Auch als E-Book erhältlich



Mit Beiträgen von **Nicolas J.S. Davies, Eugen Drewermann, Tilo Gräser, Annette Groth, Chris Hedges, Hannes Hofbauer, Wolfgang Jung, Vladimir P. Kozin, Mohssen Massarrat, Ullrich Mies, Kees van der Pijl, John Pilger, Jochen Scholz, Aktham Suliman, Ernst Wolff** und einem Vorwort von **Rainer Rupp**.

Dieses Buch zeigt auf, wie sich die autoritären Strukturen hinter den parlamentarischen Kulissen verfestigen und sich die tatsächliche Macht im Tiefen Staat manifestiert. Herrschaftseliten und Systemmedien bereiten die Menschen auf bevorstehende Kriege vor. Die Strategie der Spannung im Inneren sorgt für eine lähmende Angststarre.



Frieder Wagner
**TODESSTAUB
MADE IN USA**

Uranmunition
verseucht die Welt

ISBN 978-3-85371-452-2, br.,
232 Seiten, mit DVD, 22,00 Euro



Mit eingelegter Film-DVD „Deadly Dust - Todesstaub“!

Obwohl hochgiftig und radioaktiv strahlend, ist Uranmunition ein gängiger Bestandteil US-amerikanischer Kriegszüge. Der Dokumentarfilmer und Autor Frieder Wagner hat Bilder des Schreckens gesehen und aufgenommen. Seine jahrelange Beschäftigung mit dem Thema führte ihn zu den verseuchten Kriegsschauplätzen, wo er wichtige Fakten zutage förderte, die nun erstmals in Buchform erscheinen.

PROMEDIA

Verlagsgesellschaft m. b. H.
Wickenburggasse 5/12, A-1080 Wien
Tel.: +43/1/405 27 02
Fax: +43/1/405 27 02-22
E-mail: promedia@mediashop.at
www.mediashop.at
www.facebook.com/promediaverlag
twitter.com/promediaverlag

VERTRETUNG DEUTSCHLAND:

Berlin, Brandenburg, M-V, SaSATHü:
Tell Schwandt, Lerchenstraße 14a, 14089 Berlin
☎ 030/8324051; Fax: 030/8316651
BesTellBuch@t-online.de

HH, Schl.-Holstein, HB, N-Sachsen:

Said Benali
☎ 04181/218505; Fax: 04181/218506
saidbenali@aol.com

NRW:

Jürgen Foltz, Wacholderweg 14, 53127 Bonn
☎ 0228/9287655; Fax 0228/9287656
juerfo@t-online.de

Bayern, BW, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland:

Ingrid Augenstein, c/o Kemnik GmbH,
Postfach 101407, 78414 Konstanz
☎ 07531/29576 und Fax: /9189949
Ingrid.Augenstein@Kemnik.org

VERTRETUNG ÖSTERREICH:

OST: Michael Orou, Kegelgasse 4/14, 1030 Wien
☎ und Fax 01/505 69 35
michael.orou@chello.at
WEST: Günter Thiel, Reuharting 11, 4652 Steinerkirchen
☎ 0664/3912835, Fax: 0664/773 912835
guenter.thiel@mohrmorawa.at

VERTRETUNG SCHWEIZ:

Petra Troxler, c/o AVA Verlagsauslieferung AG
Centralweg 16, 8910 Affoltern am Albis
☎ 044 762 42 05; Fax: 044 762 42 10
p.troxler@ava.ch

AUSLIEFERUNGEN:

Deutschland

Prolit Verlagsauslieferung
Siemensstr. 16
35463 Fernwald
☎ 0641/94393/203 Fax: /199
h.schenk-schwarzer@prolit.de

Schweiz

AVA Verlagsauslieferung
8910 Affoltern a.A.
Centralweg 16, ☎ 044/7624250
Fax: 044/7624210
verlagsservice@ava.ch

Österreich

Mohr Morawa
Sulzeng. 2
1230 Wien
☎ 01/68014-0; Fax 01/68014/140
bestellung@mohrmorawa.at